

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

88 (29.3.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 88.

Donnerstag, den 29. März 1838.

Literarische Anzeigen.

Der Entwurf der neuen Verfassungsurkunde für das Königreich Hannover,

ist in dem 1ten Hefte der „Aktenstücke der sechsten allgemeinen Ständeversammlung des Königreichs Hannover“ abgedruckt und dasselbe auch einzeln à 8 Gr. durch die W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe zu erhalten.

Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover.

An alle Lehranstalten, Aerzte, Apotheker, Kameralisten und Landbesitzer.

Von

J. J. Berzelius, Lehrbuch der Chemie &c. erscheint so eben der 5te Band der dritten, sehr verbesserten Auflage in 5 Bänden zu 4 fl. 30 kr. im Pränumerationspreise bis Ostermesse d. J. Der nachherige Ladenpreis ist 6 fl. 18 kr.

Dresden, Arnold'sche Buchhandlung.

Zu beziehen durch

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
K. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.**

Anzeige.

Zu dem von mir angekündigten Buche:

„Allgemein verständliche Anleitung zur eigenen Beförderung gerichtlicher Angelegenheiten. Für den Handels- und Gewerbsmann, insbesondere für jeden verständigen Bürger und Landmann zur Vermeidung bedeutender Prozesskosten.“

Sind bis heute schon 1716 Subskriptionen eingelaufen. Ich habe die vollständige Ausarbeitung, den Druck und die Abgabe beschlossen, wovon ich die verehrlichen Herren Subskribenten mit der Bemerkung in Kenntniß setze, daß ich die Ausarbeitung des Buches fortsetzen werde, so viel es die Versorgung meiner Advokatur erlaubt, wonach ich hoffe, daß der Druck bis Ende August — längstens September beendet sein dürfte.

Für jene, welche noch fernere zu subskribieren Lust haben möchten, bemerke ich, daß der Subskriptionstermin mit dem 1. August d. J. geschlossen, und von diesem Tage an unabänderlich der Preis 1 fl. 12 kr. mit dem Porto, — auf 1 fl. 42 kr. erhöht wird. Die Herren Amtregistratoren, welche die Subskriptionslisten

noch nicht eingeschickt haben, ersuche ich, dieselben gefälligst durch den Paketwagen in Balde an mich gelangen zu lassen.
Karlsruhe, den 25. März 1838.

Achert, Hofgerichtsadvokat.

Anzeige.

Auf den

Rheinischen Postillon,

welcher lustig und traurig fortbläst und bereits 1,500 Abonnenten hat, nehmen alle Postämter Deutschlands Bestellungen auf das zweite Quartal, April bis Juni, an.

Man beliebe sich baldigst zu melden, um mit dem Empfang nicht verzögert zu werden. Alle badischen Postämter liefern den Postillon halbjährlich zu 2 fl. 2 kr., das nächste Quartal also zu 1 fl. 1 kr.; auswärts erhöht sich dieser Preis noch um den Postaufschlag.

Mannheim, im März 1838.

Heinrich Hoff.



Lahr. (Bierkessel.) Joh. Theob. Siebenpfeifer in Lahr hat einen ganz gut erhaltenen kupfernen Bierkessel, ca. 8 — 9 Dhm haltend billig zu verkaufen.



Donaueschingen. (Dienstgesuch.) Der Unterzeichnete sucht für einen württembergischen Kameralamtsgehülfen eine Stelle bei einer Verrechnung im Badischen, und erbitte auf gefällige Anfragen nähere Auskunft.

Donaueschingen, den 20. März 1838.

Revident Fund.

Pensionsanzeige.

Ein früherer Schulmann und nunmehriger Landgeistlicher wünscht, in Verbindung mit seinen Töchtern, noch 4 — 6 Mädchen von 8 — 13 Jahren in Erziehung und Unterricht zu nehmen. Die Unterrichtsgegenstände sind: Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, deutsche und französische Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte und Naturlehre, Singen und Saiteninstrumente, sodann von weiblichen Arbeiten Stricken, Nähen, Kleidermachen, Sticken, Strammnähen, Blumenmachen, Kochen, Backen, Waschen, Besorgen und Gartenbau.

Endzweck der Erziehung ist, die Zöglinge in einem unerschütterlichen Glauben an Gottes Vorsehung, an einfache Bedürfnisse, ein anständiges Betragen und eine thätige Menschenliebe zu gewöhnen.

Die jährliche Pension für Unterricht, Logis, Wasche, Holz, Licht, Bett, Bedienung, Schneider und Schuster sind 18 Louisd'or in vierteljährlicher Pränumeration.

Für weitere 2 Louisd'or kann auf Verlangen auch Klavierunterricht erteilt werden. Alle Arten von Geschenken werden förmlichst sich verbeten. Die Adresse ist im Kommoir der Pariser Zeitung zu erfragen.

Rastatt. (Empfehlung einer Möbelhandlung.) In der nun vollständig eingerichteten und assortirten Möbelhandlung des Unterzeichneten sind immer und in großer Auswahl vorräthig und von elegantester und modernster Arbeit, wie für gewöhnlichen Bedarfs erforderlich, zu den billigsten Preisen zu haben: Kanapés, Sofas, mit und ohne Sessel, gepolsterte und ungepolsterte Sessel, Sekretäre, Schreibpfeiler- und andere Kommode, Buffonier, Kleiderkasten, Thee- und andere Tische, Fauteuils, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, vollständig auszerüstete Betten, Koffbaarmatrasen u. nebst allen zu einer häuslichen Einrichtung gehörigen Erfordernissen.

Mit der Empfehlung dieses Magazins gibt der Unterzeichnete die Versicherung, daß Aufträge zu Möbeln und allen in diesem Handlungszweig einschlagenden Artikeln, nach besonderem Verlangen (Muster oder Zeichnungen), durch ihn auf's Pünktlichste besorgt, das Bestellte prompt, solid und gegen die mäßigste Berechnung geliefert werden wird.

Verpackung und Ablieferung an Fremde werden auf Verlangen, auf Rechnung und Gefahr des Versenders, übernommen.

Rastatt, den 9. März 1838.

Hirsch Löw.

Landgut- und Taserwirthschaftsverkauf.

Die Erben der in Hinterhausen bei Konstanz verstorbenen Felix Sulger'schen Eheleute sind gesonnen, das ihnen angefallene kleine Landgut, und die damit verbundene Taserwirthschaft zum Ränle einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen.

Dasselbe bildet einen geschlossenen Einfang, und besteht aus dem Wohngebäude Nr. 909, das Ränle genannt, mit der Taserwirthschaftsgerichtigkeit;

Einem Nebmannshaus mit Nebengebäude; 2 1/2 Zuchert Baum- und Gemüsegarten mit 148 Stück tragbaren veredelten Obstbäumen;

1 1/2 Zuchert Acker, zehntfrei, gränzt gegen Morgen an das Schmid'sche Landgut, gegen Mittag an den See, gegen Abend an die Petershauser Wiesen.

Das Gut liegt eine halbe Stunde von Konstanz entfernt, an einem der schönsten Punkte des badischen Seeufers.

Um sich eine Vorstellung von dem herrlichen Anblicke zu machen, der hier dargeboten ist, bedarf es nur der einfachen Bemerkung, daß der See mit der Stadt Konstanz den Vordergrund der Landschaft bildet, an den sich gegenüber die Schweizerufer anschließen, die im Hintergrund von den majestätischen Alpen begränzt sind.

Zur Versteigerung dieses Gutes wird Tagfahrt auf Montag, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei günstiger Bitterung auf dem Gute selbst, bei ungünstiger aber in dem Hause auf dem Münsterplatz dahier sub Nr. 130, festgesetzt.

In eben diesem Hause auf dem Münsterplatz, so wie im Ränle, können täglich die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Konstanz, den 24. Februar 1838.

Die Erben.

Bruchsal. (Schnittwaarenlieferung.) Die Lieferung von

- 150 Stück weißtannenen Doppeldielen, 16 Fuß lang, 1 1/2 Zoll dick, 10 Zoll breit
- 270 " " einfache Dielen, 16 Fuß lang, 1 Zoll dick, 10 Zoll breit
- 150 " " in halb reiner, trockener Waare; dann weißtannene einfache Dielen, 16 Fuß lang, 1 Zoll dick u. 10 Zoll breit, in etwas geringerer Qualität, und 1,500 Fuß eichene Rahmsenkel, 3 Zoll stark, zu Theilen von 13 und 16 Fuß lang, ohne Risse, Neste oder Splindholz,

wird an den Benützlichendenden in Summation vergeben. Die Preise, um welche diese Lieferung, die nach erfolgter Ueberweisung sogleich zu geschehen hat, übernommen werden sollte, sind bis zum 5. April d. J. verschlossen dahier einzugeben. Bruchsal, den 22. März 1838. Groß bad. Sucht- und Korrektionshausverwaltung. Stoll.

Leopoldshafen. (Steinschlag.) Eine Portie schöner Steinschlag ist billig zu haben bei

Ernst Glock in Leopoldshafen.



Mannheim. (Bekanntmachung.) Mit dem 1. Oktober d. J. erlischt der mit dem bisherigen Restaurateur der Harmoniegesellschaft abgeschlossene Pachtvertrag. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir Diejenigen, welche zur Uebernahme der Restauration Lust tragen, auf, hiervon binnen 6 Wochen bei dem Unterzeichneten in portofreien Briefen die Anzeige zu machen, worauf ihnen auf Verlangen die Bedingungen der Pachtbegebung mitgetheilt werden sollen. Mannheim, den 20. März 1838.

Im Namen des Harmonievorstandes. Esser, Sekretär.



Bauerbach. (Wirthschaft- und Güterverpachtung.) Auf Antrag des Pflegers werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen badischen Hofwirths, Joseph Ehlgöb dahier, bis Montag, den 9. April d. J.,

auf öffentlicher Steigerung in eine 10jährige Pacht gegeben: ein maiss von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, worauf die Realwirthschaftsgerichtigkeit zum badischen Hof ruht, nebst wirthschaftlicher Scheuer mit Keller und Stallung, sodann Nebenbau mit Stall und Waschhaus, Halmwiese, Schweinsällen und geräumigem Hof; circa 12 Viertel Gemüse- und Grasgarten, mit tragbaren Obstbäumen besetzt, und unmittelbar an das Haus grenzend; circa 13 Morgen Acker und 6 Viertel Wiesen. Sämmtliche Gebäulichkeiten und Aeder sind im besten Zustande, und resp. in guter Lage.

Die Pachtbedingungen können auf diesseitigem Rathhaus bis zum Steigerungstag eingesehen werden. Bauerbach, den 21. März 1838.

Bürgermeisteramt. Liebhauser.

vd. R. Liebhauser, Rathschr.



Dffenburg. (Eichenrindeversteigerung.) Von den Eichen, welche sich im diesjährigen diesigen Holzschlag und Walddistrikte Kartonsloch vorfinden, wird die Rinde aus circa 6,000 Wellen oder Büscheln, meistens aus sogenannter Spiegelrinde bestehend, Samstag, den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus dahier, gegen Bezahlung vor der Abfuhr, in verschiedenen Abtheilungen versteigert werden. Die Liebhaber laßt man dazu mit dem Beifügen ein, daß jhm mit

liche Eichen, die auf gedachtem Balddistrikte stehen, zum Schalen bestimmt sind, und sie inzwischen jeden Tag an Ort und Stelle eingesehen werden können.

Offenburg, den 23. März 1838.
 Stadtverrechnung.
 Schweizer.

Branntweinbrennapparaterverkauf.



Ein erst seit zwei Jahren im Gang sich befindlicher kupferner Branntweinbrennapparat, nach der neuesten Methode konstruiert, bestehend aus zwei Kesseln auf 100 Maas Füllung, einem Vorwärmer und Ref. i. ph. f. der mittelst eines Dampfessels getrieben wird und mit einem zum Abtrieb aus der Maische gleich einen reinen, probemäßigen Branntwein liefert, auf dem ferner binnen 15 Stunden 120 alte freiburger Seiter Kartoffeln können abgetrieben werden, — soll Ende Mai d. J., wo derselbe außer Gebrauch kommt, verkauft werden, und zwar dem Gewicht nach, das Pfund zu 48 kr.

Der Verkäufer geht die für den Käufer vortheilhafte Bedingung ein, gedachten Apparat binnen Jahresfrist wieder zurück zu nehmen und zwar dem Pfund nach zu 42 kr., sollte der Betrieb sich fehlerhaft erweisen, der überdies gegenwärtig auf dem Plage geprüft werden kann.

Hierauf Reflektirende belieben sich an das Komtoir der Karlsruhe-er Zeitung zu wenden, welches auf frankirte Briefe nähere Auskunft erteilt.



Salem. (Kameralhof- u. Wirthschaftsverpachtung.) Der in einer der schönsten Gegenden des Bodensees, an der Straße von Meersburg nach Friedrichshafen, gelegene Kameralhof Kirchberg mit der dazu gehörigen, sehr gangbaren Wirthschaft wird, da der Pächter desselben auf seine Bitte wegen Gründung eines andern Etablissements, so wie auch wegen Nichterfüllung eingegangener Pflichtverbindlichkeiten höchsten Orts gnädigst entlassen worden, am Montag, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

im herrschaftlichen Schlosse zu Kirchberg auf eine weitere Reihe von Jahren öffentlich verpachtet; wozu Liebhaber, die sich mit Sitten-, Vermögens- und Bürgerrechtszeugnissen gehörig auszuweisen vermögen, hiermit eingeladen werden.

Das fragliche Hofgut besteht aus:

- a) einem Wohnhaus mit der darauf ruhenden Wirthschaftsgerichtsbarkeit, einem geräumigen Stallgebäude, einem Waschküchen, worunter ein Keller angebracht ist, sodann einem Keller unter dem Schloßgebäude, in dem sich 11 Fässer, 14,846 Maas haltend, befinden, die dem Pächter zur Benutzung überlassen werden.
- b) Hofreite — Mg. 2 Btl. — 8 Rth.
- c) Gärten 3 * 2 * 83 *
- d) Ackerfeld 25 * — * 61 *
- e) Wiesen 10 * 1 * 64 *

zusammen 39 Mg. 3 Btl. 8 Rth.

Salem, den 14. März 1838.

Großh. markgräf. bad. Rentamt.
 Limberger.



Albbrud. (Wirthschaftsverpachtung.) Höherer Weisung zufolge soll die hiesige Wirthschaft, verbunden mit Bäcker- und Messgerrecht, vom 1. Mai d. J. an laufend, in neuen Bestand gegeben werden, was wir mit Dem hierdurch bekannt machen, daß die öffentliche Steigerung bis

Montag, den 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Verwaltungsbureau Rath finden wird. Vorläufig bemerken wir, daß sich die Steigerer durch legale Vermögens- und Leumundszeugnisse, so wie über ihre Befähigung zum Umtrieb einer Wirthschaft auszuweisen, und für die richtige Bezah-

lung des gegenwärtigen, 300 fl. betragenden, Pachtzinses eine annehmbare Bürgschaft beizubringen haben. Das Lokal und die nähern Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden.

Albbrud, den 15. März 1838.
 Großh. bad. Hüttenverwaltung.
 Bausch.



Karlsruhe. (Fabrikversteigerung.) Aus dem Nachlasse der Frau Gräfin v. Leiningen-Neudena u werden

Montag, den 2., und
 Dienstag, den 3. April d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

im Hause des Herrn Hofbanquiers v. Haber, in der Bähringerstraße,

schöne Möbel, Bettwerk, Leinwand, Küchgeschirr und anderer Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 19. März 1838.
 Großh. bad. Stobiamtsreferat.
 Kertler.

Nr. 1,994. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Rosardt, werden

Samstag, den 31. d. M.,

durch Bezirksförster Smelin öffentlich versteigert:

- 26 Kloster buchenes Scheiterholz,
- 3/4 " " " Stockholz,
- 27 " " " Prügelscholz,
- 3,125 Stück " " Balken.

Die Liebhaber können sich an benanntem Tage, früh 8 Uhr, an dem Revhauer einfanden.

Gernsbach, den 20. März 1838.

Großh. bad. Forstamt.
 v. Kettner.



Pforzheim. (Handlungshaus-Verpachtung oder Verkauf.) Die Kaufmann Karl Wildersinn'sche Wittwe in Pforzheim ist entschlossen, ihr bisher geführtes Handlungsgeschäft aufzugeben und ihre, an der Hauptstraße Pforzheims gelegenen, zur Handlungsführung vollkommen eingerichteten Gebäulichkeiten auf mehrere Jahre in Pacht zu geben, oder, je nach Umständen, auch zu veräußern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Bedingungen bei der Verpächterin eingesehen und Pachtverhandlungen jederzeit gepflogen werden können.

Sollte bis Montag, den 30. April d. J., ein günstiges Resultat noch nicht erzielt worden seyn, so wird an jenem Tage eine Verpachtung in öffentlicher Versteigerung oder ein Verkaufsversuch vorgenommen werden.

Pforzheim, den 13. März 1838.

Baden. (Tagelöhnerhöhung der Maurer und Zimmerleute in Baden.) Vermöge Uebereinkunft der hiesigen Bauzunf, und mit Genehmigung großh. Bezirksamts dahier werden die Tagelöhne folgendermaßen erhöht:

- a) für die Sommermonate, anfangend vom 19. März bis 16. Oktober, von bisherigen 48 kr. auf 52 kr.
- b) für die Wintermonate, vom 17. Oktober bis 18. März, von bisherigen 41 kr. auf 48 kr.

Baden, den 18. März 1838.

Die Bauzunf.

Nr. 4,014. Karlsruhe. (Aufforderung und Forderung.) Der Schlossergesell Friedrich Euff von Mainz, welcher sich während der gegen ihn geführten Untersuchung heimlich von hier entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

zur Erledigung der durch das diesseitige Urtheil vom 22. Dez. v. J. ihm zuerkannten Strafe von 8 Tagen bürgerlichen Gefängnisses dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den

condemnat, dessen Signalement wir beifügen, (zu sahnden und ihn im Betretungsfall anher einlefern zu lassen.)

S i g n a l e m e n t.

Alter, 18 Jahre.
Größe, 5' 6".
Haare, braun.
Augen, grau.
Nase und Mund, proportionirt.
Kinn, rund.
Gesichtsform, oval.
" farbe, gesund.

Karlsruhe, den 20. März 1838.
Großh. bad. Stadtamt.
Baumgärtner.

vdt. Stahl.

Nr. 5468. Offenburg. (Kufforderung und Fahndung.) Die Josepha Mayer von Zunsweier ist beschuldigt, in Appenweier einen Diebstahl verübt zu haben.

Da solche sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieselbe aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Gerichte zu stellen und über das ihr zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen sie verfügt werden soll.

Zugleich werden die großherzoglichen Aemter ersucht, auf diese Person zu sahnden und sie im Betretungsfall hierher einlefern zu lassen.

Signalement der Josepha Mayer.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, etwa 5' groß, hat röthliche Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe; sie soll mit einem rothen Rock, einem schwarzen Mogen und einer schwarzen Schürze bekleidet seyn.

Offenburg, den 16. März 1838.
Großh. badisches Oberamt.
Bausch.

Bretten. (Dienst Antrag.) Es ist dahier eine, mit einem fixen Gehalte von 350 fl. und den gewöhnlichen Accidenzien verbundene, Aktuarstelle in Erledigung gekommen, welche baldmöglichst mit einem geübten registrierten Scribenten wieder besetzt werden soll.

Bewerber um dieselbe wollen sich unter Vorlegung ihrer Befähigungs- und Kufführungszeugnisse alsbald melden.

Bretten, den 21. März 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kombride.

Nr. 4749. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Johann Hissinger'schen Eheleute von Mühlhausen haben sich entschlossen, sich zu Oberwaltersdorf in Niederösterreich bürgerlich niederlassen.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 2. April d. J., Morgens 8 Uhr,

dahier anberaumt, und Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben an dieser Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen später nach deren Wegzug dazwischen nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Pforzheim, den 7. März 1838.
Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Nr. 5589. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der vor 6 Jahren nach Amerika gereiste ledige Daniel Haberstroh von Düren hat um Auswanderungserlaubnis dahier nachgesucht, und wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nur immer eine Forderung an ihn zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe an dieser Tagfahrt anzumelden und zu begründen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß

sonst die Auswanderungserlaubnis erteilt und das Vermögen verabsolgt würde.

Pforzheim, 12. März 1838.
Großh. bad. Oberamt.
Deimling.

Nr. 1550. Weersburg. (Kufforderung.) Die Verlassenschaft des dahier verstorbenen großh. Psychikus Dr. Vár wurde nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen dessen Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen

bei dem Amtscassirator dahier um so gewisser anzumelden, als sonst ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Weersburg, den 15. März 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.

Nr. 3208. Waldshut. (Straferkenntnis) Heinrich Stritmatter von Niederwühl und Jakob Mater von Eschbach, welche sich, der Vorladung vom 22. Dez. v. J., Nr. 16,770, ungeachtet, nicht gestellt, werden der Refraktion für schuldig und des Gemeindegerechts für verlustig erklärt, sofort, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt, welche auf den verfallenen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werde soll.

Waldshut, den 7. März 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

Erziehungsanstalt

für
junge Frauenzimmer

(Allerheiligenstraße Nr. 18 in Straßburg).

Die Leitung der von Mademoiselle Barbenès in Straßburg gegründeten und seit drei und dreißig Jahren mit ungetheiltem Beifall geführten Erziehungsanstalt für junge Frauenzimmer ist seit Kurzem an die Damen Panum und Friedel, beehrt vom Vertrauen der Mlle. Barbenès, übergeben worden. Indem sie dies zur Kenntniß der auswärtigen Bekannten und Freunde des Instituts bringen, empfehlen sie sich dem Wohlwollen der Eltern, und bemerken, daß Mlle. Barbenès nicht aufhören wird, so lange Alter und Gesundheit es ihr gestatten, mit mütterlicher Fürsorge dem Institut vorzustehen.

Ueber Plan und Einrichtung dieser Erziehungsanstalt, bei welcher vorzügliche Lehrer Unterricht geben, und der Böglinge geistig wie physischem Wohle die sorgfältigste Pflege gewidmet ist, enthält der Prospektus das Ausführliche. Zur Erternung und Uebung des Englischen trägt die Mitvorsichterin, Mlle. Panum, als geborene Engländerin, Vieles bei.

Des geräumige Lokal, in einem der angenehmsten und gesunden Quartiere der Stadt, zwischen weitem Hofraum und Garten gelegen, ist in seinem Innern auf das Zweckmäßigste für Gesundheit, Aufsicht und Annehmlichkeit eingerichtet.

Indem man sich unter Andern auf das ehrenvolle Zeugniß der H. v. Fürckheim u. Komp., Bankier in Straßburg, des Hrn. Renouard de Buffière, Bankier daselbst, des Hrn. Kollé, Handelsmann daselbst, der H. Treuttel u. Würz, Buchhändler daselbst, berufen kann, werden die an die Anstalt zu richtenden Anfragen über nähere Auskunft ausführlich beantwortet.

Der Prospektus ist zugleich auch im Komtoir der Kaiserlichen Zeitung zu haben.